

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 15 (1988)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Ein weltbekannter Alpenkanton : Glarner gibt's überall  
**Autor:** Hauser, Fridolin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-910709>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein weltbekannter Alpenkanton

# Glarner gibt's überall

*Die diesjährige Auslandschweizertagung fand Anfang September im Glarnerland statt. Grund genug, einen Blick auf diesen Kanton zu werfen, der zu den klassischen Auswanderungsgebieten unseres Landes gehört.*

Der Kanton Glarus ist von drei Seiten von hohen Bergen umschlossen und verfügt entlang der Linth über nicht eben reichlich Kulturland. Fast die Hälfte der Bodenfläche von 684 km<sup>2</sup> besteht aus Gestein, Wasser, Wald oder ist überbaut. Die weitverbreitete Meinung, der Alpenkanton Glarus sei eine Domäne der Landwirtschaft, ist mit Blick auf die Erwerbstätigen sofort zu korrigieren. Rund 18000 Personen der etwa 36000 Kantonseinwohner sind erwerbstätig, davon aber nur mehr 8 Prozent im Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft). 56 Prozent dagegen arbeiten in Industrie und Gewerbe, 36 Prozent im Dienstleistungssektor. Trotz der vielen und einmalig schönen Berge liegt die Existenzgrundlage im Industriebereich. Das war nicht immer so. Neben einer sehr frühen Industrialisierung ist das Auswandern hier immer wieder Überlebensprogramm gewesen.

## «Auf jedem Handelsplatz der Erde»

Zeugnis dieser Orientierung nach aussen legte schon 1870 W. Senn in seinem dreibändigen Werk «Charakterbilder Schweizerischen Landes, Lebens und Strebens» (Glarus 1870/71) ab, wenn er meint: «Auf jedem Handelsplatz der Erde trifft man sicherlich einen Glarner und einen Juden.» Wer nicht Handel betrieb, zog als Krieger in fremde Dienste, um auf diese Weise ein Auskommen zu finden. Die Auswanderung erfolgte jedoch meist in Schüben, wobei folgende Schwerpunkte festzustellen sind:

- 1693 Brandenburg (Preussen)
- 1712–1715 Ostpreussen
- 1712–1715 Litauen
- 1760 Russland (Wolgagebiet)
- 1760 Dänemark
- 1820 erneut Russland
- 1820–1855 Nordamerika
- 1820–1860 Brasilien

Glarner Niederlassungen wurden im Osten und im Westen errichtet. Nur wenig bekannt sind die Russland-Kolonien. Bei Saratow an der Wolga gab es eine Kolonie mit dem Namen «Glaris». Berühmter als die Russland-Glarner wurden allerdings die Auswanderer der Westroute. New Glarus im Staate Wisconsin in den USA gilt als Paradefall einer geglückten, im voraus geplanten und heute noch existierenden Auswanderer-Ansiedlung.

Aus andern Motiven als früher wandern auch heute noch zahlreiche Glarner aus. Sie sind auf allen Kontinenten zu finden. Viele zeichnen sich durch ihre beharrliche Tüchtigkeit und Leistungsbereitschaft aus und kehren wegen ihres Erfolges kaum mehr ins Glarnerland zurück. Sie sind Botschafter ihrer ursprünglichen Heimat, und wir Glarner sind stolz auf sie.

Fridolin Hauser



## Grussbotschaft

*Liebe Glarnerinnen und Glarner in aller Welt*

Aus Anlass des 600-Jahr-Jubiläums der Schlacht bei Nafels vom 9. April 1388 finden in diesem Jahr ungezählte Aktivitäten im Kanton Glarus statt. Nicht eine Siegesfeier, nicht die Verherrlichung des Krieges, sondern Besinnung und Gemeinschaftsbildung sind der Kern dieser Anlässe. Ausstellungen, Konzerte, Tagungen, Feste, Publikationen, Gedenkmarken, -münzen, -uhren usw. sind Ausdruck der Vielfalt von Ideen. Am Vortag der «Näfeler Fahrt», dem jährlichen «Nationalfeiertag» unseres Kantons (jeweils am ersten Donnerstag im April), waren etwa 250 Auswärtsglarner in Nafels, und Ende Mai trafen gar 450 Auswärts-Näfeler zum Dorffest 1988 ein.

Aus diesem jubilierenden Kanton, insbesondere der Gemeinde Nafels, sende ich Ihnen, liebe Glarnerinnen und Glarner in aller Welt, frohe Grüsse und beste Wünsche. Ich wünsche Ihnen aus Ihrem Ursprungsland für Ihre Zukunft alles Liebe und Gute und freue mich mit meinen Mitländerleuten, wenn Sie sich gerne an das Land Glarus erinnern oder es gar bei Ihrem nächsten Aufenthalt in der Schweiz besuchen.

Bhüt-Ech Gott, uf Widerluägä und chänd züän-is!

Fridolin Hauser, Gemeindepräsident,  
CH-8752 Nafels

**Anzeige für Auswanderer.**

**Transatlantische Dampfsschiffahrt**

zwischen

**Havre und New-York**

vermittelt der Gregatten der Königlich französischen Marine.

Übersfahrt in 15 Tagen.

|   |     |                                     |
|---|-----|-------------------------------------|
| Passagierpreis 1. Klasse Schweizerfranken | 700 | mit Inbegriff von Nahrung, Wein und |
| 2. Klasse                                 | 350 | 400 S. Gepräg.                      |
| 3. Klasse                                 | 245 |                                     |

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte und die unter einem Jahr werden gratis angenommen.

Die Nahrung für die dritte Klasse besteht in Kaffee mit Zwieback am Morgen und zwei gut zubereiteten und reichlichen Mahlzeiten per Tag, bestehend aus Suppe, Fleisch und Gemüse, und überdies täglich eine Flasche Wein für jede Person.

Die erste Abfahrt von Havre ist auf den 31. Mai festgesetzt, und von dieser Zeit an werden alle Monate zwei Abfahrten stattfinden.

Basel und St. Louis im Mai 1847.

Die Generalagenten der transatlantischen Dampfsschiffahrtsgesellschaft für die Schweiz:

**Gebrüder Oswald.**

Der Unterzeichnete ist von denselben ermächtigt, Beiträge mit Auswanderern abzuschließen, und ertheilt sowohl über die Reise nach Havre als über's Meer beliebige Auskunft.

Glarus den 20. Mai 1847.

Naspar Streiff im Kirchweg.

**St. Gallen**

**16**